

ohn narben
heilen
schwulst

wenig in die Wunden/ binde es zu/ vnd mache es vber den dritten oder vierten tag erst wider auff / so wirdt es schon ohn allen schmerzen zugeheyle seyn/ was mit diesem öhl geheylet wirdt/ dasselbe lest keine flecken/ Narben oder Nasen/ ist zu vielen Schäden vnd Geschwulsten gut.

Wider die
Pest
böse Luft
Innertliche
geschwer der
Lungen
Schwindsucht
Augenröte
mit hitz
Feygwärzen
schlier
schwehren
zeitigen
schmerzen
legen

Aqua Chærefolij, oder Kerfell.

Das Wasser auß den Blettern gebrandt/ ist gut in zeit des Sterbens/ ein Schwämlein darein genehet/ offft daran gerochen/ bewahret für böser giftiger Luft/ darvon morgens vnd abends getruncken / ist gut wider die Lungen sucht / zeitiget alle inwendige Geschwer / in der Lungen vnd leber / vertreibt die Schwindsucht / das Wasser in die Augen gestrichen/ vertreibet die hitz vnd röthe der Augen / mit diesem wasser die verletzten glieder des leibs gewaschen / ist gut für die Feygwärzen/ Schlier vnd Kolben/ vnd für alle andere böse Geschwer/ denn es zeitiget sie/ vnd lindert den schmerzen.

Oleum Chærefolij.

Kalter brandt
Lähme
Kalte heupts
flüß

Das öhl von dieses Krauts Samen gemacht / ist gar gut wider den Kaltenbrandt/ vertreibt alle lähme vnd kalte flüß des haupts / darmit geschmiret.

seyten stechen

Ein Säcklein/ so das stechen in der seyten
balde lindert vnd vertreibet.

pleuritis.

Zimb Kerbelkraut / Cybischkraut / Wehrmut / A: Chamo:
Pappeln/rote Rosen/ ana M. gröblich zerschneiden/ thue darzu
leinsamen drey loht / honig drey löffel voll / vermisch es wider
vnter einander/ thue es in ein säcklein einer handt lang/ groß/ vnd breyt/
fein vnternähet/ daß nicht das Säcklein von Kreutern auff einem ort
höher